

Aktuelle Herausforderung - Lernen auf Distanz

Schneller als Anfang Dezember noch erwartet, befinden wir uns seit dem 11. Januar 2021 wieder im Lockdown mit einer völligen Schließung der Schulen. Bis auf eine Notbetreuung von Schüler*innen aus den Jahrgängen 5 und 6 findet ausschließlich Distanzunterricht statt, wahrscheinlich mindestens bis zum 14. Februar (Stand 20.01.2021).

Das Konzept zum Distanzlernen der Europaschule Herzogenrath entstand aus den Erfahrungen seit der ersten Schulschließung im Frühjahr 2020 und wird mit Neuerungen laufend überarbeitet und erweitert.

Im Unterschied zu den Vorgaben vor den Sommerferien sind jetzt Distanzunterricht und Präsenzunterricht mit einer Verordnung vom 01.08.2020 rechtlich gleichgesetzt. Die Leistungen im Distanzunterricht fließen vollwertig in allen Fächern in die Leistungsbewertung ein.

Um auf alle möglichen Fälle vorbereitet zu sein, planen und organisieren wir Unterricht zurzeit immer so, dass ein Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht jederzeit möglich ist.

Die Auswertung der Befragung von Lehrkräften und Schüler*innen zu dem vor den Sommerferien erteilten Distanzunterricht liefert uns wichtige Erkenntnisse zur weiteren Planung.

Bei der Planung des aktuellen Distanzunterrichts orientieren wir uns an den landesweiten Vorgaben, insbesondere an folgenden Punkten:

- So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
- So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
- So viel vertraute, einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone Kommunikation wie nötig.
- So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
- So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Die Bedingungen für den aktuellen Distanzunterricht führen damit letztlich zu noch größeren Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler, für die Eltern und Betreuer sowie die Lehrkräfte, da die Schülerinnen und Schüler Zuhause arbeiten, sich dort in neue Themenbereiche einarbeiten und dafür auch noch Noten erhalten. Einfach ist sicher anders.

Um die Arbeit möglichst förderlich und verträglich zu gestalten, sind folgende Dinge von allen Beteiligten zu beachten:

Lernen auf Distanz – zeitlicher und organisatorischer Rahmen

Es gilt der aktuelle Stundenplan. Das heißt, Verabredungen mit Klassen und Kursen zu einer Videokonferenz oder einem Audiotreff erfolgen ausschließlich während der offiziellen Fachstunden und nicht zu einer anderen Zeit. Dadurch werden Terminüberschneidungen verhindert und die Arbeit für Schüler*innen und Eltern planbar.

Bereitstellung des Materials und der Aufgaben über unsere Lernplattform

Die **Aufgaben** für die Schüler*innen werden jeweils **am Montag bis um 09:00 Uhr** von allen Fachlehrkräften in die Lernplattform eingestellt. Die Bereitstellung der Aufgaben erfolgt nach Datum geordnet. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache erfolgt auch eine Verteilung der Aufgaben per E-Mail. Die inhaltliche Gestaltung erfolgt individuell oder in Absprache mit anderen Kollegen*innen auf der Grundlage der Beschlüsse der Fachkonferenzen zu geeigneten Aufgabenformaten und der Leistungsbewertung.

Die **Ergebnisse** sind in der Regel von den Schüler*innen bis **am darauf folgenden Freitag um 16:00 Uhr** wieder in die Lernplattform hochzuladen. Darüber hinaus können Schüler*innen ihre Ergebnisse bis Montag 12:00 Uhr nachreichen, wenn Eltern am Wochenende noch einmal in Ruhe über die Ergebnisse schauen wollen. Im Ausnahmefall können Ergebnisse auch per E-Mail an die Lehrkräfte versendet werden. (Neue Aufgaben bitte nicht schon am Wochenende für die Schüler*innen freigeben, Das Wochenende soll für die Familien möglichst frei bleiben!) Verspätete Abgaben ohne nachvollziehbare Erklärung werden bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt.

Videokonferenzen

Videokonferenzen dienen zur Unterstützung des Lernens auf Distanz. Sie können sinnvoll als Ein- oder Ausstieg beziehungsweise Sicherung von Zwischenergebnissen einer Unterrichtseinheit genutzt werden. Daneben können sie eine wichtige Funktion im Bereich der Lernberatung und der Kommunikation zwischen den Schüler*innen erfüllen. Videokonferenzen werden damit zu einem wichtigen Bestandteil des Lernens auf Distanz. Allerdings bleiben die Durchführung und die Teilnahme von Videokonferenzen für Schüler*innen und Lehrkräfte freiwillig. Wenn Schüler*innen nicht teilnehmen möchten oder aus technischen Gründen nicht daran teilnehmen können, entwickeln die Fachlehrkräfte und Tutor*innen andere Unterstützungsmaßnahmen für das Lernen und die Beratung.

Kommunikation

Die Kommunikation der Lehrer*innen mit den Schüler*innen bezüglich des Distanzunterrichts erfolgt über die Lernplattform www.lernenmiteuroherz.de
Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über den Schulmanager, für die Eltern ohne Zugang werden E-Mail oder Telefon genutzt.
Die Tutoren kontaktieren ihre Schüler*innen regelmäßig einmal in der Woche ggf. auch telefonisch.
Benachrichtigungen und Telefonate aller Beteiligten erfolgen in der Regel zwischen 08:00 und 16:00 Uhr an den Wochentagen. Außerhalb dieser Zeiten ist davon auszugehen, dass eine Bearbeitung erst am folgenden Wochentag durch die Beteiligten erfolgt.

Bereitstellung analoger Materialien

Für Schüler*innen, die keine technische Ausstattung zur Bearbeitung ihrer Aufgaben Zuhause haben oder damit nicht klarkommen, werden die Aufgaben von den Fachkolleg*innen in Papierform bereitgestellt. Die Ergebnisse können dann auch bis Montag 12:00 Uhr wieder in der Schule abgegeben werden.

Die Einrichtung einer **Study Hall** in der Schule für Schüler*innen, die keine entsprechende Technik Zuhause haben oder mit der Lernplattform gar nicht zurechtkommen, ist mit der aktuellen Corona-Verordnung rechtlich leider nicht vereinbar.
Einzeltermine, um noch einmal zu zeigen, wie das Arbeiten mit der Plattform funktioniert, können nach Absprache mit der Schulleitung in der Schule durchgeführt werden. Sinnvoll ist es dann, dass die Schülerin oder der Schüler das mobile Endgerät von Zuhause mitbringt, um es hier zu erproben.

Jens Klein
für die Schulleitung der Europaschule Herzogenrath